



NR.: 11/2017

Informationen aus der Beraterpraxis

Thema: Finanzkommunikation & Finanzierung



Liebe Mandanten, Geschäftspartner und Interessenten,

„Das Geld liegt auf der Straße“, sagen die einen. Gemeint ist meistens, wie einfach es ist, von anderen Geld zu bekommen, wenn man es nur geschickt anstellt.

Doch bevor man auf das Geld anderer angewiesen ist, sollten Unternehmen ihre eigenen versteckten Geldquellen aufspüren. Diese schlummern meist im Umlaufvermögen. Das dort „gefundene“ Kapital geschickt anderweitig einzusetzen, ist Aufgabe eines Working Capital Managements.

Darüber hinaus ist die neue Financial Technology Türöffner für alternative Finanzierungsmöglichkeiten. Sie hat den Markt revolutioniert und ist dabei, sich zu etablieren. In Kombination mit klassischen Finanzierungsarten verschafft sie Unternehmen größere finanzielle Spielräume.

Wie kleine und mittlere Unternehmen von beiden profitieren, lesen Sie in diesem Newsletter.

Herzlichst

Ihr Johannes Müller



Inhalt

Kompetenzbereiche der Johannes Müller
Wirtschaftsberatung (BDU)

Krisenmanagement

Personal &
Arbeitswelt 4.0

Digitalisierung & IT

Marketing & Vertrieb

Veränderungs-
management

Finanzkommunikation
& Finanzierung

Nachfolge /
Mergers & Acquisitions

Sonderthemen

Finanzkommunikation & Finanzierung:

- Wer sucht, der findet: verstecktes Kapital im Umlaufvermögen besser einsetzen 63
 - Türöffner für neue Finanzierungsmöglichkeiten: Financial Technology 65
-
- Spot 67
 - Unsere Termine

Wer sucht der findet: verstecktes Kapital im Umlaufvermögen besser einsetzen

Finanzkommunikation
& Finanzierung

Von Johannes Müller

Die deutsche Wirtschaft befindet sich nach wie vor im Aufwind. Trotzdem kommt es immer wieder zu teilweise massiven Liquiditätsengpässen oder sonstigen finanziellen Schwierigkeiten. Dies liegt vor allem auch daran, dass Unternehmen häufig zu viel Kapital im Umlaufvermögen binden. Hier besteht Verbesserungsbedarf: Insgesamt rund 57 Milliarden Euro könnten deutsche Unternehmen diesbezüglich an Kapital freisetzen. Benötigt wird dafür ein professionelles Working Capital Management, mit dem das Umlaufvermögen effizient gesteuert bzw. gemanagt werden kann.

Verbesserung des Working Capital generiert zahlreiche Vorteile

In der Praxis hat sich klar gezeigt, dass sich eine übermäßige Kapitalbindung bereits nach einer vergleichsweise kurzen Zeit dauerhaft wieder um rund 30-40 % zurückführen lässt, sofern ein aktives und systematisches Working Capital Management betrieben wird. Das so freigewordene Kapital respektive die freigesetzte Liquidität kann dann für andere Zwecke genutzt werden; etwa zur Schuldentilgung, für erforderliche Investitionen oder etwa zum Aufstocken der Liquiditätsreserve. Es ergeben sich zudem noch weitere Vorteile durch die Verbesserung des Working Capital. So steigern Sie gleichzeitig den Unternehmenswert und verbessern Ihre Verhandlungsposition gegenüber möglichen Investoren bzw. Kapitalgebern. Außerdem optimieren sich Bilanzrelationen sowie relevante Kennzahlen, was dann schließlich zu einer mitunter deutlichen Verbesserung des Ratings führt.

Unternehmen schöpfen die Potenziale nicht genügend aus

Gleich mehrere Studien zeigen, dass viele Unternehmen bei Weitem noch nicht ihre Potenziale ausgeschöpft haben. Dies wird besonders deutlich im Hinblick auf die Steuerungswirkung des Working Capital Management. Hier besteht eindeutig Nachholbedarf. Angefangen von der eigentlichen Konzeptionierung, über die qualitative Betrachtung, bis hin zu einer umfassenden Risikosteuerung, reichen hier die vernachlässigten Themenfelder. Zudem sind starke branchenspezifische Unterschiede auszumachen.



Johannes
Müller

Inhaber, Senior-Chef
Johannes Müller
Wirtschaftsberatung (BDU)

*Finanzkommunikation
Unternehmenssteuerung
Krisenmanagement
Nachfolgeregelungen*

"Die Optimierungen, die mit einem professionellen Working Capital Management erreicht werden können, schöpfen kleine und mittlere Unternehmen längst noch nicht aus."

So konnten insbesondere Unternehmen aus den Branchen Maschinen- und Anlagenbau, Elektrotechnik sowie der Automobilindustrie in den vergangenen drei Jahren die deutlichste Verbesserung des Working Capital erzielen. Dabei fällt generell auf, dass Branchen bzw. Unternehmen mit starker Working Capital Bindung die Verbesserung mit einer weitaus höheren Priorität - und letztendlich auch erfolgreicher - verfolgen.

Zahlreiche Optimierungsmöglichkeiten stehen zur Verfügung

Als Wirtschaftsberatung mit langjähriger Expertise im Bereich Finanzkommunikation und Finanzierung unterstützen wir Unternehmen mit einem umfassenden Working Capital Management. So können schlanke Prozesse etabliert und die Liquidität sowie Kapitalbindung systematisch verbessert werden. Wesentliche Ansatzpunkte für Optimierungsmaßnahmen lassen sich hier in den Bereichen Debitorenmanagement, Kreditorenmanagement, Liquiditätsmanagement sowie Transport- und Bestandsmanagement finden. So ist es zum Beispiel erstrebenswert, im Rahmen des Debitorenmanagements ein Kundenbindungsprogramm zu implementieren, dessen Bandbreite von der Ansprache bis hin zu einem detaillierten Rücksendeprozess reicht. Auch das Beschleunigen des Bestellmanagements - gezielt entlang der Wertschöpfungskette - sollte im Rahmen eines cleveren Kreditorenmanagements auf der Tagesordnung stehen.

Optimales Working Capital benötigt einen Mix aus operativen und finanziellen Hebeln

Es darf hier auch nicht vergessen werden, dass die Optimierung des Working Capital insbesondere auch dann ein wesentliches Instrument darstellt, wenn Barrieren den Zugang zu Fremdkapital erschweren. In einem solchen Fall gilt es, bei der Erschließung von entsprechenden Kapitalquellen innovativer zu werden. Daher konzentrieren sich einige Unternehmen zunehmend auf die Verbesserung des Working Capital. Zu der günstigsten Form der Finanzierung zählen Kundenforderungen, Lieferantenverbindlichkeiten und die Vorratslagerung. Fakt ist, jedes Unternehmen kann - unabhängig von Rechtsform und Größe - das Working Capital verbessern. Erreicht werden kann dies grundsätzlich durch die Optimierung der jeweiligen operativen Prozesse, wobei die Priorität auf dem Beschaffungsprozess, der Vorratshaltung sowie dem Forderungsmanagement liegt.

"Die Verbesserung des Working Capital sollte nicht nur als unternehmensinternes Thema betrachtet werden.

Eine wertschöpfungsübergreifende Optimierung in Kombination mit einer wertorientierten Steuerung, plus innovative Finanzierungsinstrumente, helfen, das Potenzial auszuschöpfen."

Türöffner für neue Finanzierungsmöglichkeiten: Financial Technology

Finanzkommunikation
& Finanzierung

Von Carsten Müller

Der Mittelstand weist derzeit ein vergleichsweise großes Wirtschaftswachstum auf. Soll dieser Weg zukünftig weiter erfolgreich beschritten werden, sind allerdings zahlreiche Investitionen notwendig. Laut entsprechender Studien und Erhebungen setzt hier der Großteil der mittelständischen Unternehmen nach wie vor auf den klassischen Bankkredit. Aber aufgrund der immer stärker ausgeprägten Bankenregulierung bekommen mittelständische Unternehmer zunehmend Schwierigkeiten, die eigene Bonität nachzuweisen. Ohne diese gibt es in der Regel aber keine Kredite von den Banken.

Financial Technology hat den Markt quasi revolutioniert

Der klassische Bankkredit bleibt weiterhin wichtig für mittelständische Unternehmen, wenngleich ihm andere Finanzierungsmittel langsam den Rang ablaufen. Für mächtige Furore auf den Geld- bzw. Kapitalmärkten sorgen dabei insbesondere die so bezeichneten Fintechs bzw. die Crowd-Finanzierung. Bereits seit 2008 definiert Financial Technology die Art komplett neu, wie Finanzierungsgeschäfte getätigt werden. Anfangs wurde dieses Geschäftsfeld lange Zeit als unflexibel und ineffizient angesehen. Mittlerweile stürzen sich immer mehr Innovatoren und Unternehmen auf dieses neue Business. Dies führt wiederum zu einer komfortablen Situation für Unternehmen, die Kapital benötigen. Denn das Bonitätsdilemma, die anhaltende Niedrigzinsphase und zunehmender Anlagedruck haben zu einer eminent verstärkten Präsenz neuer bzw. alternativer Finanzierungsmöglichkeiten und entsprechender Anbieter gesorgt.

Gerade Factoring, Finetrading und Crowdfunding werden immer beliebter

Dabei werden auch schon einmal gänzlich neue Wege beschritten. So gründete der Werkzeugmaschinenhersteller Trumpf sogar eine eigene Bank, die auch Kredite an Firmen vergibt, die zuvor von anderen Banken bereits abgelehnt wurden. Die Präsenz im Allgemeinen hat im Umkehrschluss unter den jeweiligen Kapitalgebern zu einer Verschärfung des Wettbewerbs geführt, was sich in verhältnismäßig günstigen Konditionen und in einer erhöhten Risikobereitschaft widerspiegelt. Gerade Finetrading, Factoring und Crowdfunding gelten als vorteilhafte Finanzierungsoptionen für kleine und mittelständische Unternehmen. Insbesondere letztere Alternative etabliert sich immer mehr als ein beliebtes Instrument, um Produkte, Projekte oder zum Beispiel Startups zu finanzieren.



Carsten
Müller

Junior-Chef
Johannes Müller
Wirtschaftsberatung (BDU)

*Dipl.-Bankbetriebswirt
Finanzkommunikation
Unternehmenssteuerung
Risikomanagement*

"Nicht jedes moderne bzw. alternative Finanzierungsmittel passt zur Unternehmenssituation und zur eigenen Strategie.

Das genaue Prüfen der jeweiligen Finanzierungsoption hat daher einen hohen Stellenwert.

Schließlich beeinflussen die entsprechenden Entscheidungen die Unternehmensentwicklung maßgeblich."

Auf der Suche nach der richtigen Finanzierungsstrategie

Fakt ist: Für die Finanzierung eines Unternehmens gibt es kein Patentrezept; jedes Unternehmen muss seine eigene Strategie entwickeln. Es gelten etwa für die Finanzierung von Großunternehmen gänzlich andere Anforderungen als für mittelständische Betriebe. So kommt es beim Mittelstand vor allem auf genügend Individualität bei den Finanzierungsformen an. Dabei ist es wichtig, dass Finanzierungspartner und Finanzierungsinstrumente sowohl zum Unternehmen als auch zur jeweiligen Ausgangslage bzw. Situation passen. Vorschnelle Entscheidungen verbieten sich daher von selbst. Stattdessen ist es unabdingbar, sämtliche zur Verfügung stehenden Finanzierungsmöglichkeiten intensiv zu prüfen.

Ziel: Ein starkes Finanzierungsfundament schaffen

Neben einer sorgfältigen Prüfung auf marktgerechte Konditionen, geht es dabei vor allem darum, dass die jeweiligen Finanzierungsoptionen zur eigenen Finanzierungsstrategie passen. Zudem sollte die gewählte Finanzierungsform vorzugsweise finanzielle Flexibilität und genügend Spielraum bieten, damit ein stabiles Finanzierungsfundament geschaffen werden kann. Dies können Unternehmen dann als finanzielle Basis für eine langfristige bzw. zukünftige Unternehmensentwicklung nutzen.

"Der Mittelstand benötigt Finanzierungsmöglichkeiten, die sowohl eine flexible als auch eine strategische Freiheit bieten."

Alternative Finanzierungsoptionen: Beispiel Crowdfunding

Klassisches Crowdfunding (*reward-based Crowdfunding*)

Die Unterstützer bzw. Kapitalgeber bekommen eine nicht-finanzielle Gegenleistung (Ausfertigung des Projektergebnisses etc.). Geeignet ist diese Crowdfunding-Variante vor allem, um das Marktpotential einer Idee zu testen. Zudem wird gerade im Bereich Kunst & Kultur und bei sozialen Projekten auf das klassische Crowdfunding gesetzt.

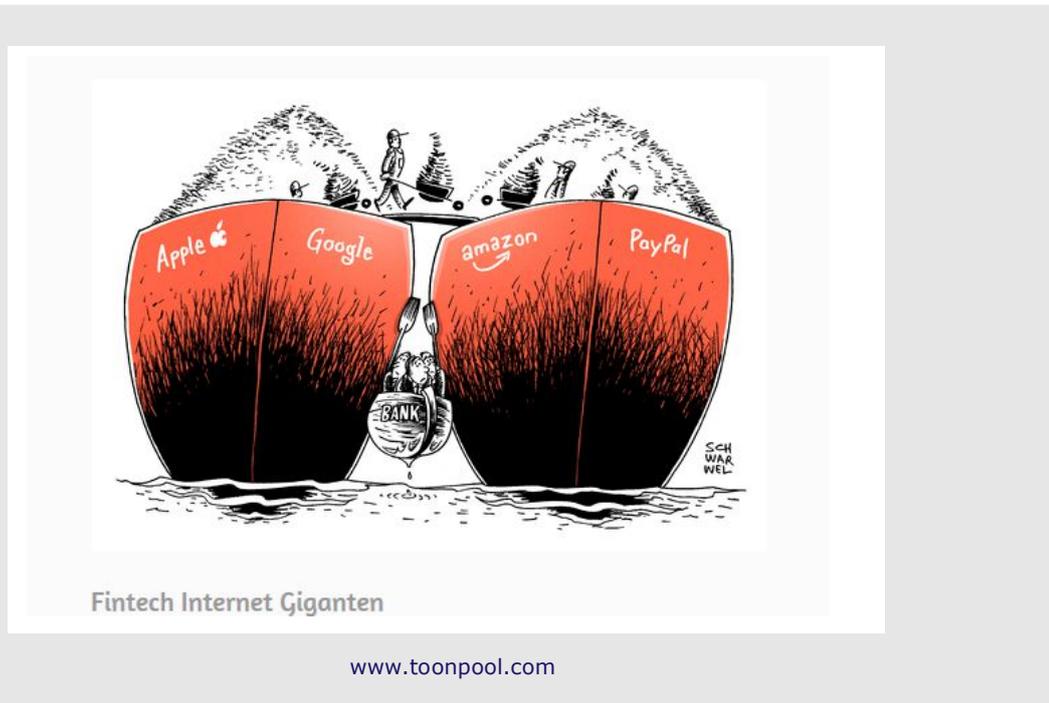
Crowdinvesting (*equity-based Crowdfunding*)

Beim Crowdinvesting wird die Crowd, also die Kapitalgeber, am Projekterfolg beteiligt. Die Mikro-Investitionen weisen dabei einen eigenkapitalähnlichen Charakter aus. In Deutschland laufen Crowdinvestments aktuell vorzugsweise über nachrangige Darlehen. Diese Finanzierungsmöglichkeit ist besonders geeignet für kleine und mittelständische Unternehmen, für Startups, für Immobilienfinanzierungen sowie für Energie- und Filmprojekte.

Crowdlending (*lending-based Crowdfunding*)

Hierbei handelt es sich um einen Crowdkredit, bei dem die Kapitalgeber einen Kredit über eine feste Laufzeit und zu einem vereinbarten Zins vergeben. Da es sich beim Crowdkredit um Fremdkapital handelt, gilt diese Finanzierungsoption als Alternative zum klassischen Bankkredit. Neben Privatpersonen profitieren vom Crowdlending vor allem Selbstständige sowie kleine und mittelständische Unternehmen.

SPOT



Save the date

- **Informationsveranstaltung – Digitalisierung leicht gemacht: neue NRW-Zuschüsse für den Mittelstand**
 Verschiedene Referenten
 Dienstag, 27. Juni 2017, 17:00 - 20:00 Uhr, Hotel Waldesrand, Zum Forst 4, Herford
- **Workshop für Führungskräfte**
 Referent: Johannes Müller
 Samstag, 1. Juli 2017, 09:00 – 13:00 Uhr, Bünde
 Samstag, 8. Juli 2017, 09:00 – 13:00 Uhr, Bünde

Weitere Termine: www.mueller-beratung.de

Impressum

Herausgeber:

Johannes Müller Wirtschaftsberatung (BDU)
johannes.mueller@mueller-beratung.de

Die Autoren dieser Ausgabe stehen Ihnen für weitere Informationen zur Verfügung. Bitte schreiben Sie uns oder rufen Sie uns an.

Koordination:

Andrea Cămen
andrea.camen@mueller-beratung.de

Holtkampstraße 8
 32257 Bünde
 Tel. 05223 13144
 Fax 05223 13188
www.mueller-beratung.de

Bei der Ausarbeitung dieser Veröffentlichung haben wir vertrauenswürdige Unterlagen und Informationen verwendet. Trotz sorgfältiger Bearbeitung können wir keine Haftung für die Richtigkeit des Inhalts übernehmen. Alle Rechte, insbesondere das Recht der Verbreitung, Vervielfältigung, Mikrokopie und Einarbeitung in elektronische Medien sowie das Recht der Übersetzung in Fremdsprachen für alle veröffentlichten Beiträge bleiben vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Herausgebers.